

## Über 14 Pässe musst Du fahren

oder

## Ein Ausflug in die Savoyer Alpen

Am letzten Juliwochenende machten sich Bettina, Elisabeth, Ulrike, Ralf und Stephan auf zu einer siebentägigen Tour durch die Savoyer Alpen.

Unsere Tour hatte das offizielle Attribut „relaxed“, dennoch hatten wir viel Respekt, denn es galt, in sieben Tagen 14 Pässe unter die Räder zu nehmen.

Wir starteten in Annemasse unweit des Genfer Sees. Zunächst ging es mit einer Schleife in nordöstlicher Richtung zum Col du Saxel und nach einer schönen Abfahrt hinauf zum Col d’Ajon. Hier soll es schöne Aussichten auf den Mont Blanc geben, die uns aufgrund verhangener Sicht leider verborgen blieben. Auf der Abfahrt bekamen wir noch den Col de Plaine-Joux geschenkt und landeten in einem sehr schönen Hotel in Cluses.



Am nächsten Morgen machten wir zunächst traurige Gesichter. Es hatte nicht nur in der Nacht heftig geregnet, sondern es kam auch beim Frühstück nochmal ein tüchtiger Guss vom Himmel. Die Abfahrt zur nächsten Etappe war für 9 Uhr angesagt und Tom, unser Reiseleiter von quäldich.de, kündigte trockenes Wetter ab 9 Uhr an – und er behielt Recht. Nun ging es in die Hochalpen: Col de la Colombière, Col de St.-Jean-de-Sixt und Col des Aravis standen auf dem Plan. Die Auffahrt zum Col des Aravis bot spektakuläre Aussichten und anschließend konnten wir eine bald 40 km lange Abfahrt genießen, die uns direkt ins schöne Hotel La Roma in Albertville führte.

An den nächsten Tagen waren von der Tour de France bekannte große Pässe angesagt: Col de la Madeleine, Col du Télégraphe und Col du Galibier.

Oh là là, die Madeleine machte es uns aufgrund großer Hitze nicht gerade leicht. Teilweise ging es steil hinauf und wir waren froh, dass wir unterwegs unsere Trinkflaschen an einem Brunnen wieder auffüllen konnten.

In St.-Jean-de-Maurienne blieben wir zwei Nächte in einem wunderbar französischen Hotel, denn es wurde nun wirklich ernst: Der Col du Galibier mit dem vorgelagerten Col du Télégraphe stand auf dem Programm.

Diese Tour war ein echtes Highlight. Beide Pässe sind sehr schön zu fahren und man ist ständig auf den Spuren der Tour de France: Auf den Straßen werden mit vielen



Schriftzügen die Helden der Tour de France angespornt und es findet sich sogar noch „Ulle4ever“ ☺ Oben auf dem Galibier angekommen bieten sich in alle Richtungen spektakuläre Aussichten: Viertausender des Ecrin-Massivs und beim Blick nach unten sich wunderschön windende Straßen, kurz: Ein Traum!



Die Abfahrt zurück nach St.-Jean ist es ebenfalls. Den Abend konnten wir nun richtig genießen, hatten wir alle fünf doch dieses Highlight geschafft.

Nach diesem tollen Tag ging es nun über den Col de Tamié nach Annecy, einem wunderschönen Städtchen an einem schönen See. Auch dort blieben wir zwei Nächte, um so bei Bedarf einen Ruhetag einlegen zu können. Ein Ruhetag wurde es nicht ganz, aber die geplante Tour wurde etwas verkürzt. Sie führte über den Col de Semnon und über Leschaux zurück nach Annecy, wo uns eine Eisdiele mit 70 Sorten reichlich Auswahl bot.



Nun stand uns am letzten Tag nur noch eine Ehrenrunde bevor. Über den Mont Salève, bei dessen Auffahrt wir noch den Col de Croisette geschenkt bekamen, ging es zurück zu unserem Startort Annemasse.

Damit war diese schöne Fahrradtour, zu der Stephan uns angeregt hatte, mit 560 km und etwa 11300 hm zu Ende.

Wir sind alle gesund und munter, ohne Unfall und ohne Panne zurückgekommen und werden uns sicher noch lange an dieser schönen Tour, auf der wir traumhaftes Wetter hatten, erfreuen.

Es bleibt nun zu hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder eine ähnlich schöne Pässetour unternehmen können. Vielleicht kommen noch einige mehr auf den Geschmack.

7. August 2017